

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 3

Illustration: "Vo jetzt aa mues ich feuf Schtei meh heusche [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Vo jetzt aa mues ich feuf Schtei meh heusche, 's wird
immer schwerer öppis Guets z'prophezeie!“

Das Gemeinsame

Bei einem literarischen Tee erschien ein berühmter französischer Wissenschaftler mit einem Mädchen aus Hollywood, dessen Schönheit ebenso berühmt, wie ihre Dummheit berüchtigt war. Zum großen Ärger einer Schriftstellerin, die ebenfalls Absichten auf den großen Mann hatte, verbrachten die beiden den ganzen Nachmittag in zärtlichem Gespräch in einer Ecke.

Als die Gäste anfingen sich zu verlaufen, kam die Gastgeberin zu der

Schriftstellerin: «Ich kann einfach nicht verstehen, was diese beiden dort gemeinsam haben?»

«Das einzige, was sie gemeinsam haben», sagte die Schriftstellerin, «ist ihr verschiedenes Geschlecht.» M. H.

Richtigstellung

Lieber Nebelspalter! Was ich Dir hier erzähle, ist brühwarm und passierte dieser Tage in einem Kolleg an unserer ehrwürdigen Alma mater Basiliensis. Der

Professor will uns einen Fachausdruck durch das Bloßlegen der altgriechischen Wortwurzel geläufiger machen und wendet sich an den erstbesten Kommilitonen in der vordersten Bank, einen breitschultrigen, etwas schwefälligen und mit bebrillter Knollennase ausgestatteten Sohn des Hinterrheintals.

«Sind Sie Griech?» (Gemeint ist: Haben Sie im Gymnasium Griechisch gehabt?)

Eine tiefe Bafstimme antwortet gemessen: «Näi, Bündner.» -n-

